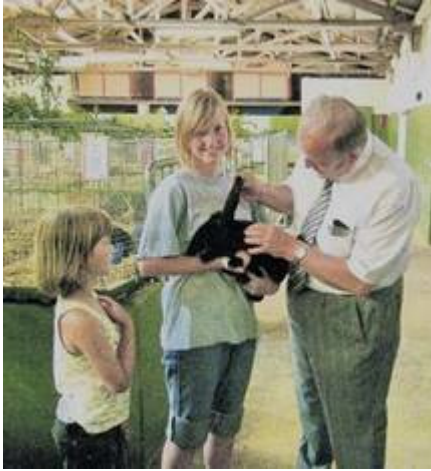


Viele Jugendliche demonstrierten ihre Freude an der Kaninchenzucht

13. Juli 2010 | Von ami



[+ Vergrößern](#)

Fachmännisch begutachtet Bürgermeister Henningsen den "Meißner Widder" von Jungzüchterin Ann-Kathrin Jensen. Foto: hamisch

Henningsen.

Bei der offenen [Angelschau](#) wurden mehrere Preise vergeben. Landesverbandsehrenpreise gingen an: Hans-Walter Cordsen aus Kronsgaard und die Zuchtgemeinschaft Heide aus Markerup. Kreisverbandsehrenpreis: Günter Jahn aus Todenbüttel. Preis der Gemeinde Süderbrarup: Dietmar Kruse aus Böklund. Beste Häsin der Schau: Zuchtgemeinschaft Drehse aus Wagersrott. Der beste Rammler der Schau stammt von Hans-Walter Cordsen aus Kronsgaard.

Von den jugendlichen Ausstellern wurde Ann-Kathrin Jensen aus Wagersrott mit dem Jugendkreisverbandsehrenpreis ausgezeichnet und Jan-Hendrik Jensen mit dem Jugendpreis der Gemeinde Süderbrarup.

Der Winter war zu kalt und zu lang und beeinträchtigte aus diesem Grund die Kaninchenzucht. Die derzeitigen heißen Sommertage wiederum beeinträchtigten die Zahl der Aussteller und Besucher der vierten offenen [Angelschau](#), bei der die Zuchtergebnisse dieses Jahres präsentiert wurden.

Dietmar Kruse, erster Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins U 92 Süderbrarup, ist trotzdem zuversichtlich, denn zahlreiche Jugendliche demonstrierten mit ihrer Teilnahme an der Schau, dass sie Freude an der Kaninchenzucht haben und Verantwortung für ihre Tiere übernehmen. Der Deutsche Meistertitel für die Deutschen Großsilber schwarz des Jungzüchters Jan-Hendrik Jensen aus Wagersrott macht deutlich, dass im Verein eine herausragende Zuchtarbeit geleistet wird.

"Wir müssen Mut haben, neue Wege zu gehen", machte Dietmar Kruse bereits in seinem Grußwort deutlich und wies auf die neue Form der Bewertung hin. Züchter und Preisrichter befinden sich hier in einem direkten Dialog über Zucht und Zuchterfolge. Die Tiere werden während der Schau besprochen, Fragen der Züchter direkt beantwortet. Süderbrarups Bürgermeister Johannes-Peter Henningsen forderte die Aktiven auf, sich durch Rückschläge nicht einschüchtern zu lassen und sich besonders um die jugendlichen Mitglieder zu kümmern, ihnen Leitbilder zu vermitteln. Die Pflege eines Tieres sei der richtige Weg, so